

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 133 (2007)
Heft: 2

Artikel: Zeitwahrnehmung
Autor: Lisiak, Joanna
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-596317>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

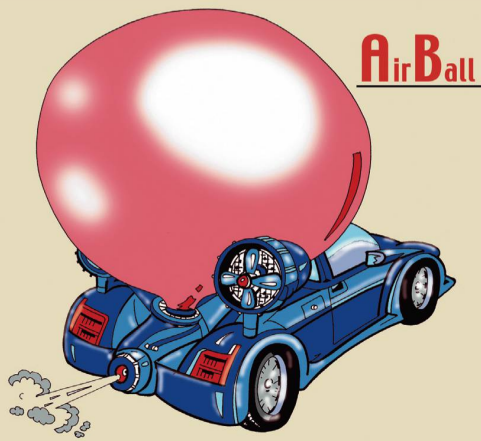
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schön, absolut und vollendet kommt er daher, wie die aufgehende Sonne auf der Fahne Nippons! Der neue «AirBall» von «Platzda». Und so ist es auch gemeint. Stellen Sie sich ein Auto vor, das in der Anschaffung günstig, in der Ausstattung vollkommen und im Unterhalt absolut gratis ist. Wahrlich, der neue «Platzda» ist ein Auto, wie geschaffen für die Schweiz! Keine Abgase, kein Lärm, nur ein leises Zischen. Wie das möglich ist? Nun, der «AirBall» läuft mit Luft. Genauer gesagt, mit komprimierter Luft, die an jeder Tankstelle umsonst zu haben ist. Noch. Aber nicht verzagen, auch die «hausgemachte Luft» tut es. Als Zubehör zum Wagen erhalten Sie fünf Handpumpen und vier Subito-Überbrückungsventile diverser Grössen (damit Sie aus den Pneus anderer Autos abzapfen können). Das Beste aber ist Erscheinung und Fahrgefühl! Sie gleiten daher wie ein Segler, die Luftturbine summt, die Propeller an den Seiten laden durch den Fahrtwind den riesigen Ballonspeicher, dieser schwenkt hin und her und jeder, der Ihnen begegnet, weiss sofort: Das ist nicht nur warme Luft, sondern «Platzda!»



Erinnern Sie sich noch? So ein Autoheck-Aufkleber war es in den 70ern und es stand darauf «Eat my dust». Das waren noch Zeiten! Jetzt, viele Jahre später, kommt wieder so ein Kleber, es steht darauf aber «Just make it». Das Beste aber, zum Kleber gibt es das passende Auto dazu. Den «Staubillac» nämlich, die erste wirkliche amerikanische Innovation im Fahrzeugbau seit Jahrzehnten! Sie wissen ja, wo ein Ami, dort viel Staub. Die Idee ist simpel, aber genial! Staub, überall und in allen Formen vorhanden, brennt. Egal, ob der Schwebestaub, der Inhalt aus dem Staubsaugerbeutel oder der alte Abstaublumpen. Doch herhören, das ist erst der Anfang, die Startphase quasi. Richtiges «Power-Futter» für den «Staubillac» bildet der Güsel, der Abfall. Wozu also noch Abfall aller Art gegen Gebühr entsorgen lassen, wozu den Aschenbecher sinnlos in den WC leeren, wozu Abfallkübel aufstellen oder gar teure Strassenwischer beschäftigen, wozu Kehrriechverbrennungsanlagen bauen, wozu all dies, wenn es dieses Auto gibt! Littering ist ein Gebot der Stunde! Lernen Sie endlich, Ihre Abfälle auf die Fahrbahn zu werfen! Lässig und spendabel! Hoffentlich geht uns nicht der Abfall zu schnell aus! Amerikanische Autos sind (Abfall-)Fresser ...

Marktanalyse

Sechs Dinge, welche am Genfer Autosalon

Trotz allem Einfallsreichtum und High-tech-optimierter Raffinesse tappt die allmächtige Autoindustrie hinsichtlich mancher wirklich wichtigen und vom beachteten Kunden sehnlichst gewünschten Accessoires offensichtlich noch völlig im Dunkel. Diese Wünsche seien nun im Folgenden skizziert. (Da sie zweifellos sofort nach Veröffentlichung von den Autokonzernen aufgegriffen und in den Neuentwicklungen umgesetzt werden dürften, werden hier schon vorsorglich die Urheber- und Erfinderansprüche des Autors angemeldet; Abwicklung der Prämienszahlung über den Verlag.)

1. Solarium

Die Ausmasse der heute üblichen Luxus-PKWs, die die Grösse früherer Busse und LKWs mühelos übertreffen, schreien geradezu nach der Installation eines Solariums, unter der sich die Fahrgäste, anstatt sich beim Blick durch das Fenster durch die altbekannte immergleiche öde Natur

langweilen zu müssen, eine knackige Karibikbräune auflegen können.

2. Waschmaschine

Was liegt näher, als diese in solch riesigen Gefährten als «Outsourcing» einzuführen? Fährt der Butler z.B. zum Einkaufen, befüllt er durch eine separate Aussenöffnung die bordeigene Waschautomatik, die fast ohne zusätzliche Energie nicht nur die Wäsche wäscht (Anschluss der Trommel an die Räder), sondern diese bis zur Heimkehr auch noch trocknet (Fahrtwind).

3. Naturofen

Die Effizienz der derzeitigen Heizsysteme der teuersten Autos sei unbestritten; allein, es fehlt ihnen die willenspezifische Kaminwärme. Bei der schon erwähnten chronischen Überdimensionierung dieser Fahrzeuge wäre somit die Installation eines kleinen Kamins mit ein paar Holzscheiten und Briketts Brennstoffvorrat eine exklusive Novität!

Urheberrecht

Auch bei Texten über Autorennen haben Autoren 'nen Anspruch auf Autorennennung!

(Autor: N.N.)

Jörg Kröber

Ungute Fahrt

- Auto-mobil wörtlich = (von) selbst sich bewegend: Ja, schön wäre es!
- Zwei Anlässe, bei denen der Mensch am häufigsten flucht: Hinter dem Steuer und über die Steuer.
- Für Junge ist die Reifenprüfung (=Führerschein) wichtiger als die Reifepfung.
- Er bestand auf seiner Vorfahrt - und so kam er schneller zu seinen Vorfahren.

Zeitwahrnehmung

Im Automobil heimwärts. Auf dem Radiodisplay 22:22 22° DRS 2.

Als ich aufjauchze ergötzt über die Brücke gleite wird es ein Grad kälter die Minute springt auf 23 und die Station wechselt von selber auf anderen Sender wegen dringender Verkehrsdurchsage.

Joanna Lisiak

- Die Diagnose Impotenz verkraftet ein Mann besser als den Entzug des Führerscheins!
- Autosalon: Der Kaufsteg der Automobilmarken-Mode.

Gerhard Uhlenbruck